



## Fall des Monats Oktober 2014

### Gefahr einer ungeschützten Exposition gegenüber TBC

Fall-Nr.: 108458

#### Was ist passiert?

Während einer OP stellte sich die Frage, ob der Patient, der kein deutsch sprach, eventuell an einer seltenen Form von Tuberkulose erkrankt sei.

Die Team-Mitglieder im OP waren nicht über mögliche TBC informiert, weil bei nachgemeldeten und nicht im OP-Plan angemeldeten Patienten die Informationsübermittlung unsystematisch ist. Dieses System-Problem fällt auch noch in die Zeit nach Ende des OP-Plans (müdes Team).

Der Verdacht auf TBC-bestätigte sich nachträglich nicht.

#### Was war das Ergebnis?

Gefahr einer ungeschützte Exposition gegenüber TBC.

#### Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis und wie könnte es in Zukunft vermieden werden?

Ungenügende Planung/Diagnostik präoperativ.

#### Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?

monatlich

#### Kam der Patient zu Schaden?

nicht anwendbar (kein Patient beteiligt)

#### Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Kommunikation (im Team, mit Patienten, mit anderen Ärzten etc.)
- Teamfaktoren (Zusammenarbeit, Vertrauen, Kultur, Führung etc.)
- Patientenfaktoren (Sprache, Einschränkungen, med. Zustand etc.)

**Altersgruppe:** leer

**Geschlecht:** männlich

**Zuständiges Fachgebiet:** Chirurgie

**In welchem Kontext fand das Ereignis statt?** Invasive Maßnahmen (Diagnostik/ Therapie)

**Wo ist das Ereignis passiert?** Krankenhaus

**Versorgungsart:** Routinebetrieb

**Wer berichtet?** Pflege-, Praxispersonal



## Kommentare

### ***CIRS-Team im Krankenhaus:***

Die Team-Mitglieder im OP waren nicht über mögliche TBC informiert, weil bei nachgemeldeten und nicht im OP-Plan angemeldeten Patienten die Informationsübermittlung unsystematisch ist. Dieses System-Problem fällt auch noch in die Zeit nach Ende des OP-Plans (müdes Team).

### ***Kommentar des Anwenderforums:***

Die Tuberkulose (TBC) ist eine seit Jahrhunderten bekannte und gefürchtete Krankheit. In letzter Zeit gibt es vermehrt Berichte über eine weltweite Zunahme an TBC-Infektionen und auch Zunahme von Infektionen mit resistenten TBC-Erregern.

In den meisten Berliner (deutschen?) Kliniken – außerhalb von Fachabteilungen – ist die TBC dennoch eine Seltenheit, Richtlinien zum Infektionsschutz und zur Meldepflicht sind zwar eindeutig und öffentlich zugänglich, aber nicht immer aktuell eingeübt.

Durch Veränderungen im Umfeld (Unterbringung von Flüchtlingen) oder Reisetätigkeit (z. B. Notarzt-Einsatz am Flughafen) verändern sich oft unbemerkt die Umgebungsbedingungen, so dass eine Klinik unerwartet Patienten zu versorgen hat, mit denen nicht nur die sprachliche Verständigung sehr schwierig ist, sondern die unerwartete Krankheitsbilder mitbringen.

Viele Krankenhäuser haben in ihrer Belegschaft Mitarbeiter als Sprachmittler benannt, die in solchen Situationen einspringen. Parallel könnte es nützlich sein, fallweise auf Besonderheiten im zu erwartenden Krankheitsspektrum neuer Nachbarn aufmerksam zu machen und auf bestehende Regeln, wie die Meldepflicht und konkrete Schutzmaßnahmen im Falle besonderer Infektionskrankheiten hinzuweisen.

In dem vorliegenden Fall wurde eine Thorakoskopie aufgrund eines unklaren Pleurabefundes durchgeführt. Im Umfeld des Krankenhauses gibt es mittlerweile eine größere Anzahl von Einwohnern, die aus Regionen stammen, in denen die Tuberkulose noch häufiger auftritt. Dennoch bestand präoperativ bei diesem Patienten nicht „offiziell“ ein Verdacht auf eine TBC.

Als Reaktion auf diesen Bericht stehen nun in diesem Krankenhaus routinemäßig die notwendigen Atemschutzmasken (FFP2-Masken) und andere Schutzausrüstung im OP zur Verfügung, damit sich die Mitarbeiter vor einer Infektion schützen können. Da der Übertragungsweg zumeist aerogen ist, ist vor allem bei Operationen das Personal der Anästhesie gefährdet (Intubation, Extubation), bei einer Thorakoskopie das gesamte OP-Team. Über die Meldepflicht wurde nochmals explizit hingewiesen.



Weitere Informationen finden sich in Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose (DZK):

- [http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_Tuberkulose.html#doc2374486bodyText10](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Tuberkulose.html#doc2374486bodyText10)
- Ziegler R et al. Infektionsprävention bei Tuberkulose – Empfehlungen des DZK. Pneumologie 2012;66:269-282